

# HFF Studie

## Wie 3D-affin ist das Publikum?

Prof. Dr. Claudia Wegener  
Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

Berlin Film Lectures 2010

# Gliederung

- Das Projekt
- Forschungsdesign
- Ergebnisse

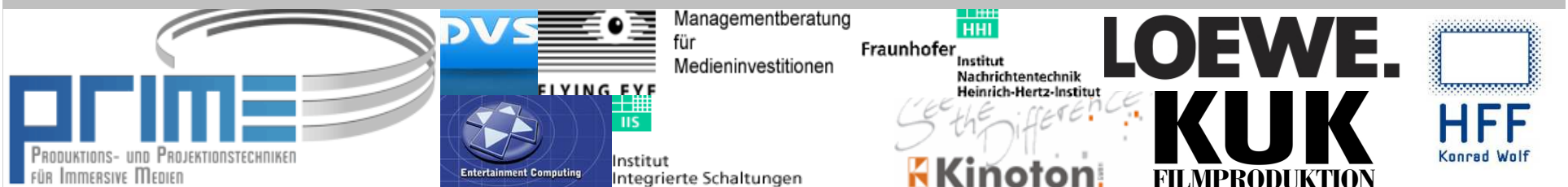
Erfahrungen mit 3D

Interesse an 3D

Motivation des 3D-Kinobesuchs

Bewertung des Effektes und der Rahmenbedingungen

- Fazit



## Forschungsdesign

### **I. Interesse an 3D und bisherige Erfahrungen**

Repräsentative Befragung

### **II. Diskussion des 3D-Kinos**

Forenanalyse

### **III. Motivation des Kinobesuchs**

Standardisierte Befragung

### **IV. Bewertung des 3D-Films und seiner Effekte**

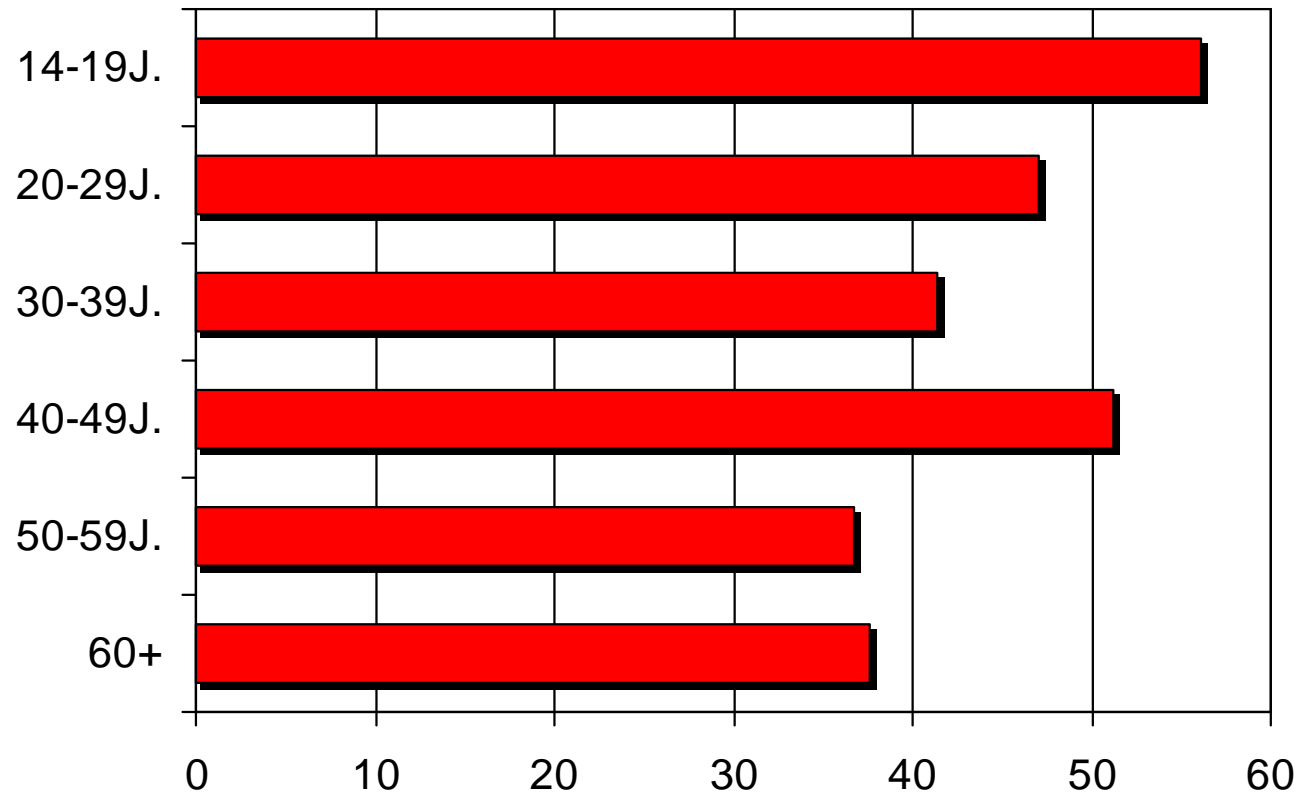
Einzelinterviews

## Wissen um 3D



**Insgesamt 85 Prozent der 1002 Befragten haben im März 2009 schon einmal von der Möglichkeit gehört, Filme in 3D sehen zu können**

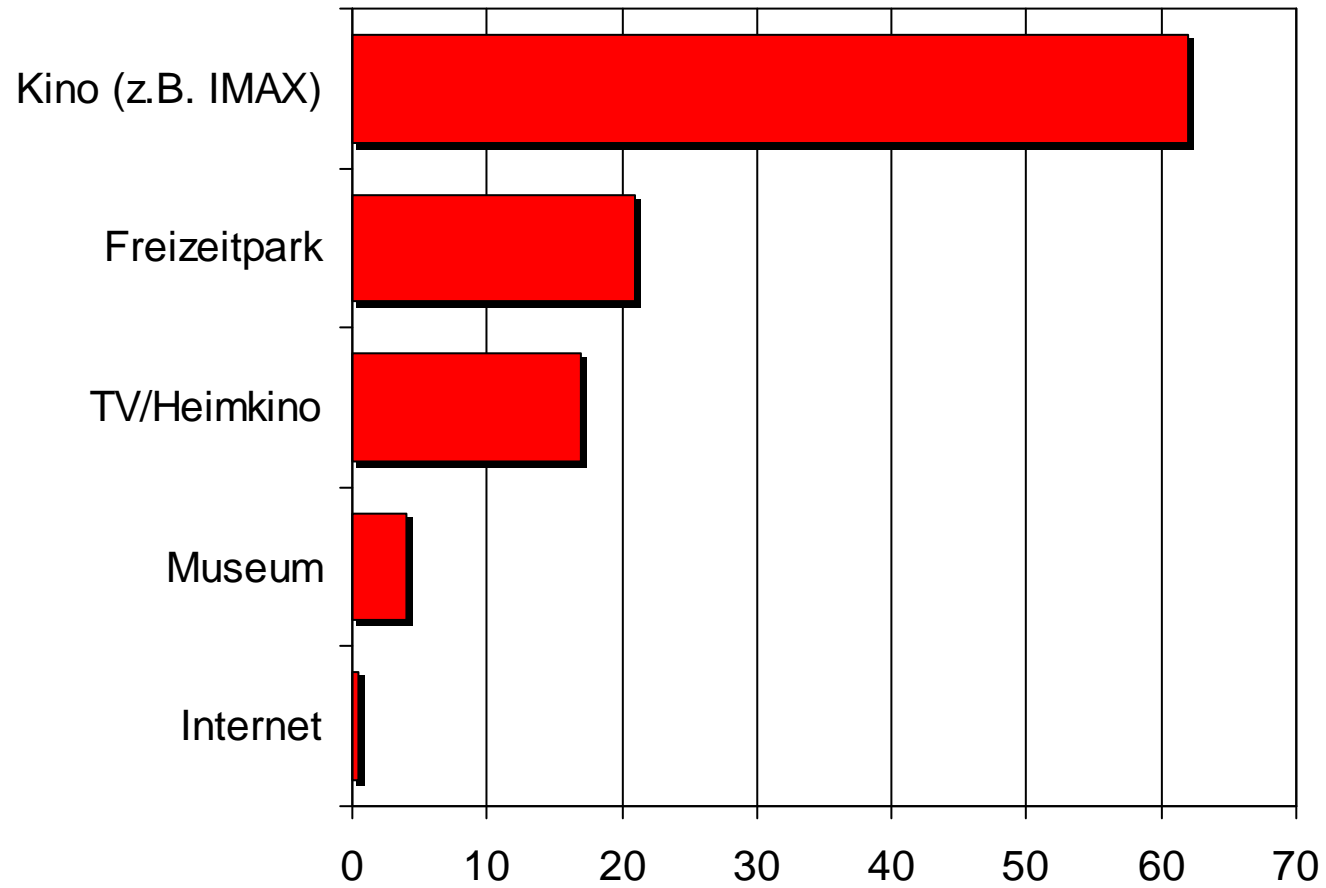
## Erfahrung mit 3D nach Alter



n = 1002, Angaben in Prozent

HFF-Studie/ PRIME

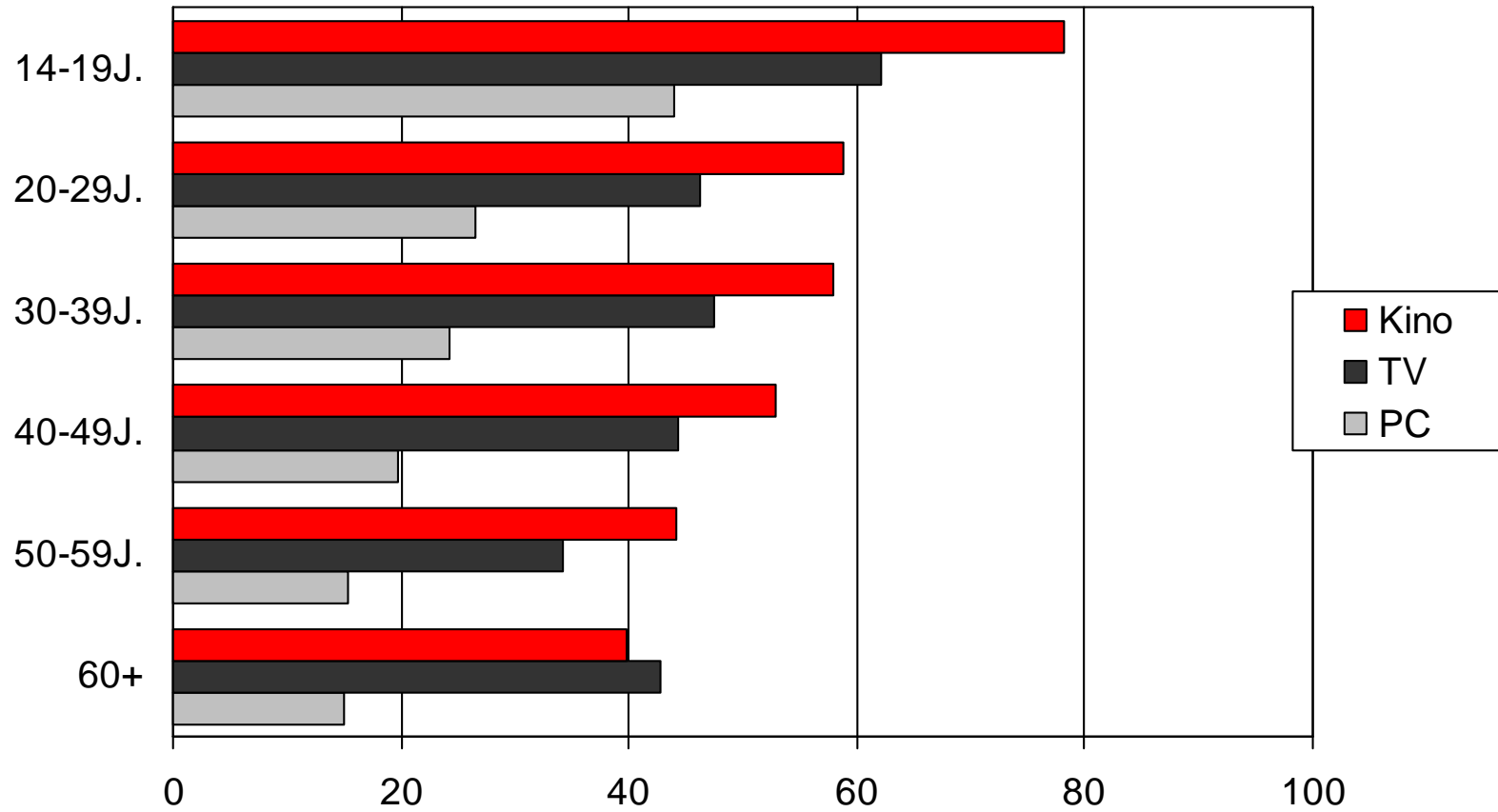
## Erfahrung mit 3D nach Ort



n = 445, Angaben in Prozent

HFF-Studie/ PRIME

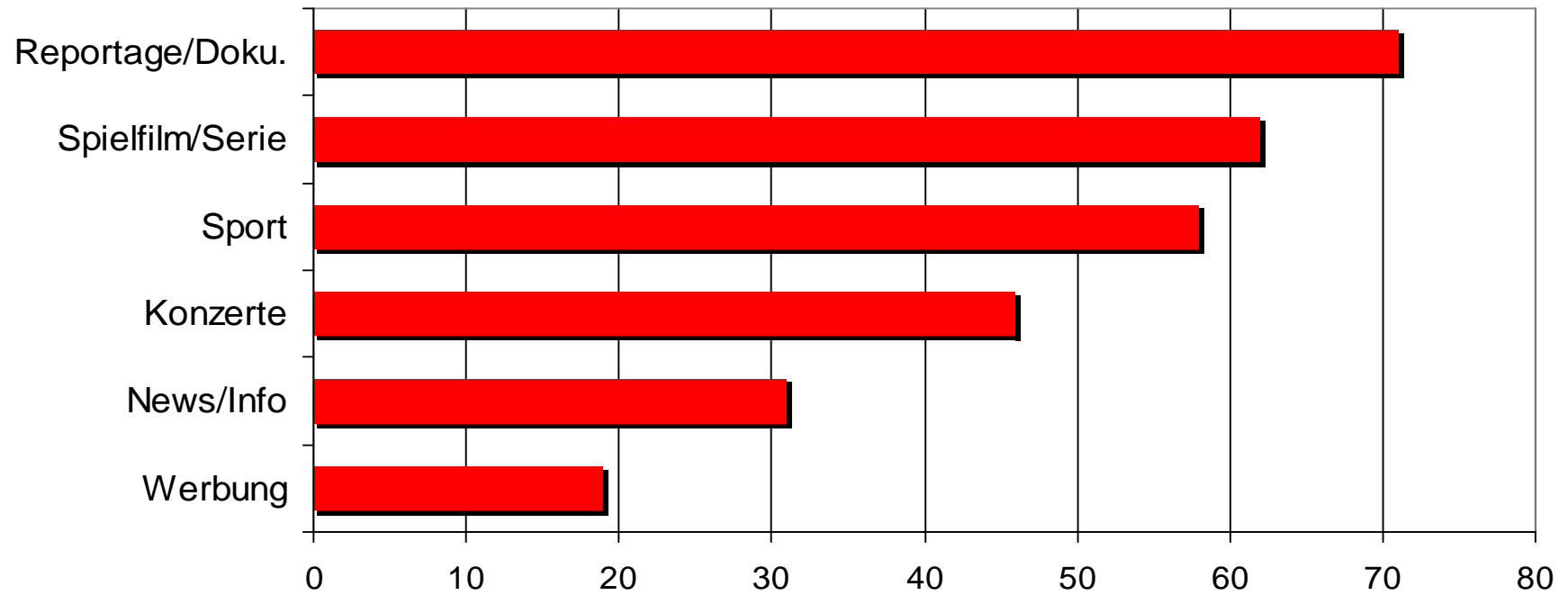
# Interesse an 3D nach Medium



n = 1002, Angaben in Prozent

HFF-Studie/ PRIME

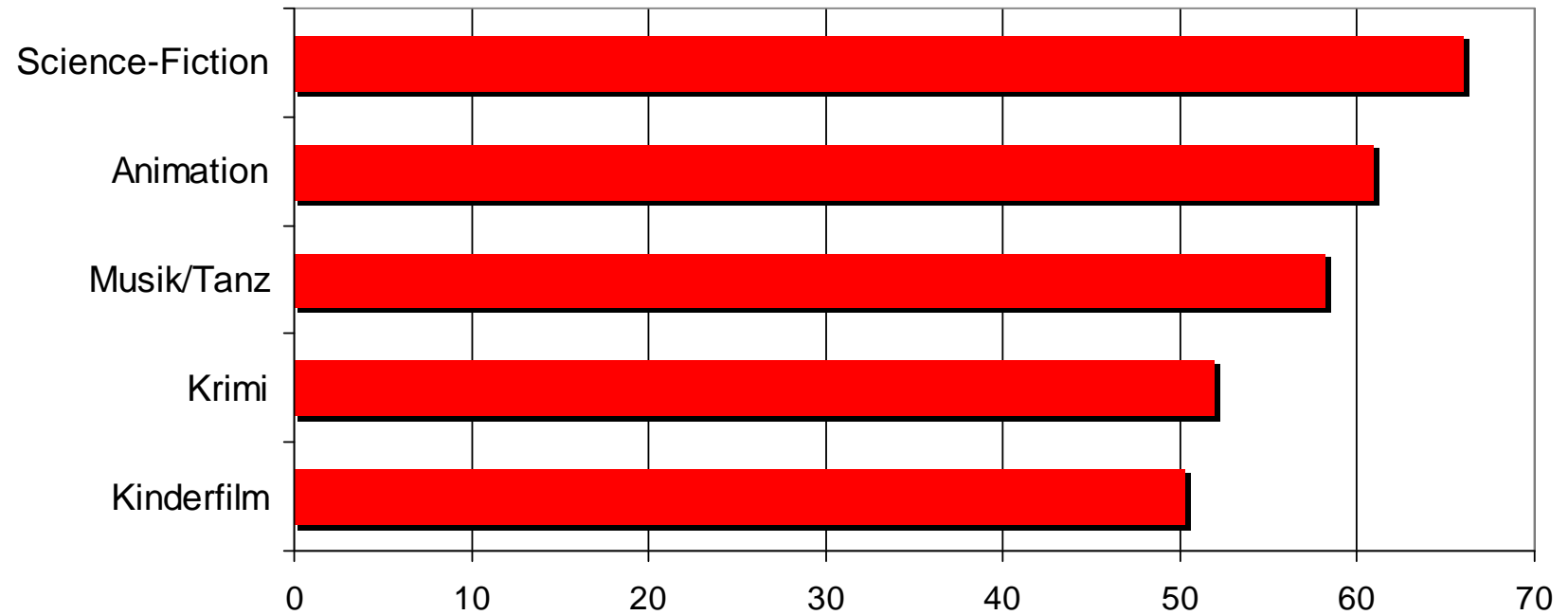
## Formate in 3D



n = 1002, Angaben in Prozent

HFF-Studie/ PRIME

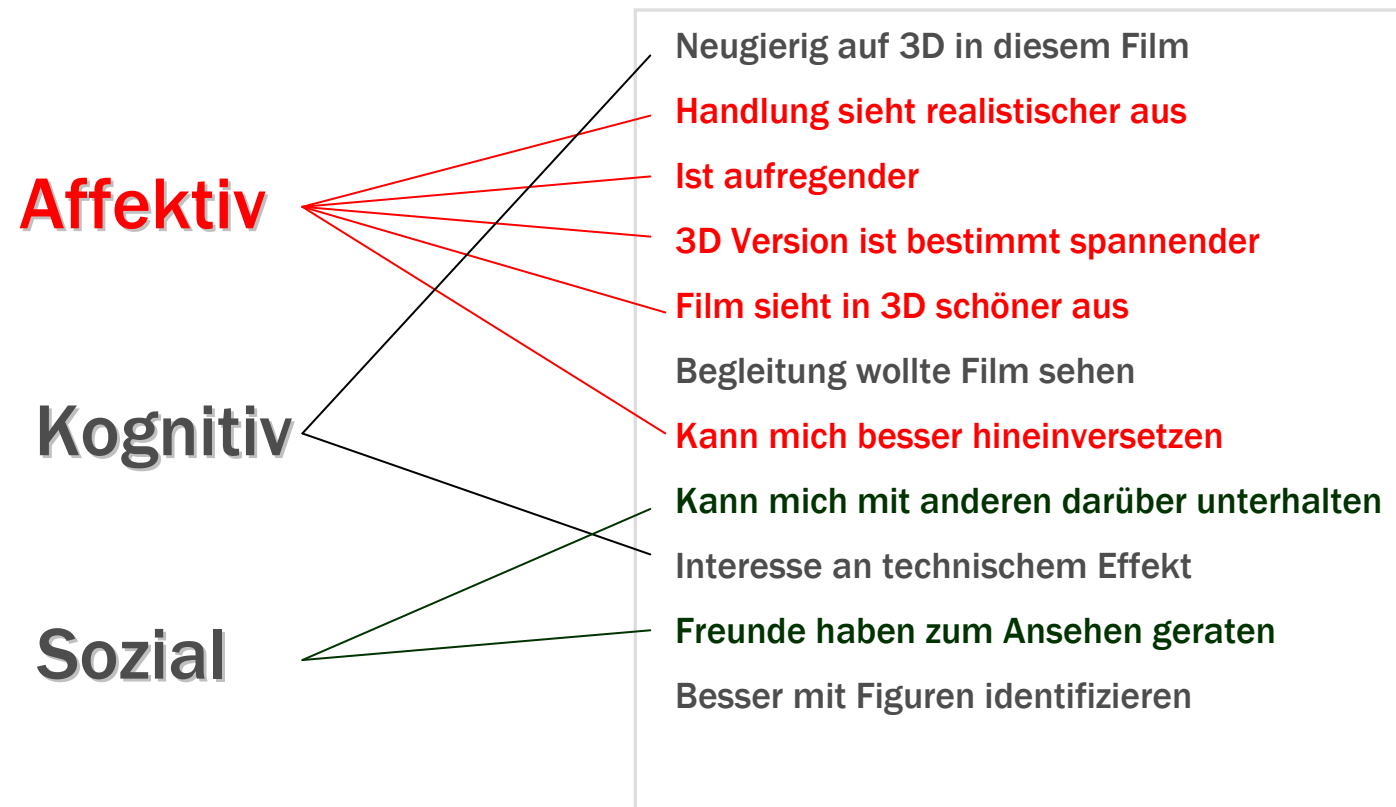
## Genre in 3D



n = 1002, Angaben in Prozent

HFF-Studie/ PRIME

## Motivation des 3D-Kinobesuchs 2010



## Raumwahrnehmung



*Die mussten auch über eine Stelle rüberlaufen, wo links und rechts nichts war, nur diese Brücke. Und das wirkte schon so, als würde man selber rüberlaufen. Man dachte, okay, jetzt kein falscher Schritt. Das war so eine Stelle wo ich dachte, das hätte ich anders wahrgenommen, wenn es nicht 3D gewesen wäre“*

*(Avatar; 28 J., Angestellte)*

„Ja, es gab einen Moment, ich glaube, es waren Steine oder Geld, das auf einen zugeflogen kam. Und da hatte man schon den Effekt, dass man ausweichen muss. Und einmal gab es ein Schwert oder eine Speerspitze, die auch so direkt auf den Zuschauer zukam. Die Effekte kamen gut rüber, aber sonst, das normale Geschehen, wenn man eine Totale hatte, fand ich das 3-D nicht so enorm wirkungsvoll“

*(Beowulf; 23J., Student)*

## Figurenwahrnehmung



„Also die Mimik von Bruce Willis kann ich mir schenken, ob das jetzt ein 3D-Film ist oder ein 2D-Film“ (27J., Angestellter)

„...aber für Geschichten, die zwischen Menschen spielen, da brauche ich diesen Effekt eigentlich nicht. (...) Da ist mir die Ausgestaltung des Charakters viel wichtiger als dieser total realistische Eindruck. Das würde immer zurücktreten hinter einer guten schauspielerischen Leistung“ (26J., Studentin)

## Individuelle Lesarten

*„Ich muss ehrlich sagen, halte nicht viel von der 3D Technologie. War am Samstag mit der Freundin Ice Age in 3D schauen. Am Schluss fragt sie mich Tod ernst ,kommt das 3D noch?“*

*H.,T.ch, 17.07.2009*

*„...dass Filme jetzt nicht gemacht werden der Ästhetik und der Effekte wegen, sondern dass die Geschichte natürlich eine Rolle spielen muss. Das ist die Gefahr, dass das dann abtörnt, wenn zuviel auf die Effekte abgehoben wird“  
(26J., Studentin)*

Gratwanderung zwischen Sensation-Seeker – Cineast

## Beeinträchtigende „Rahmenbedingungen“

- 3D-Brille
- Übelkeit und Unwohlsein
- Kosten
- Größe der Leinwand
- Platzwahl im Kino



## Fazit: Optimistisch mit Aussicht auf Zuschauer

- Eine hohe 3D-Affinität besteht vor allem beim jungen Publikum
- Die 3D-Affinität ist Genre und Format spezifisch
- Der 3D-Effekt muss erkennbar und inhaltlich motiviert sein

Zitat: „Man ‘guckt‘ Filme wieder, statt sie nur zu konsumieren“

**Vielen Dank**